

Erläuterungen zu den Siegeln.

A. S. BONIFACII.

1. (Titelbl.) Aeltestes Siegel des Capitels: $\overline{S}CS . BONIFACIV - S . EP - S +$, der Heilige sitzend auf einfachem Stuhl, mit Mitra und Heiligenschein, in der Rechten langen, bis in die Umschrift laufenden Krummstab, in der Linken ein geöffnetes Buch. — In $\frac{2}{3}$ Grösse.
Nachweislich zuerst Anfang Saec. XIII (Urk. 24), aber wohl aus dem 12. Jahrh. stammend, im Gebrauch bis gegen Ende des 13. Jahrh.
2. Taf. I, 2. Siegel des Capitels: $SIGILL' : CAPITL' I : ECCL' IE : \overline{S}CI : BONIFACII : \overline{I} HALB' STAT +$, S. Bonifacius als Bischof auf einem mit Hundeköpfen verzierten Throne sitzend, in der Rechten Krummstab, in der Linken Palme, quer vor sich ein Band mit der Inschrift: $\overline{S}CS BONIFACIVS$.
Aus der 2. Hälfte des 13. Jahrh., noch bis ins 16. Jahrh. im Gebrauch.
3. Taf. I, 3. Siegel des Capitels: $\overline{S} cap . \overline{I} ci . \overline{B} onifacii$ Rosette — halberstaddenjiss Rosette, der Heilige mit Mitra unter Portal stehend, mit der Rechten segnend, in der Linken Krummstab.
Aus dem Anfange des 16. Jahrh., bis zuletzt im Gebrauch: an der Urk. 433 v. J. 1526.
4. Taf. I, 4. Siegel des Domprobstes und Probstes zu S. Bonifacii Reinhard von Blankenburg (1148..74): $REINHARD , DI . GRA \overline{P} POSIT , HALB' STAD +$, Brustbild des S. Stephanus, in der Rechten Palmzweig, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch.
Urk. v. 1174 (N. 3, die Beschreibung daselbst ist hiernach zu verbessern).
5. Taf. I, 5. Siegel des Probstes Anno von Drondorp (1214..38): $ANNO . D' I . \overline{G} RA . \overline{P} PS . IN . BOSSENLEVE +$, der Probst barhäuptig stehend, in der Linken Buch.
Urk. v. 1225 (Urk.-B. der Stadt Halb. I, 23).
6. Taf. I, 6. Siegel des Probstes Eberwin von Adenoys (1239..65): $SIG . EVERVINI . \overline{P} PI . \overline{S} CI . BONIFACII +$, der Probst barhäuptig stehend, in der Linken Buch, die Rechte zum Segnen ausstreckend.
An einer Urk des Klosters Münzenberg 1262 (Erath S. 217).
7. Taf. II, 7. Siegel des Probstes Hermann von Blankenburg (1283 — 96): $S' HERMANI . DE . BLANCÉBORC - \overline{P} POSITI . S' . BONIFACII . IN . HALB . ,$ knieender Stephanus, von einem Juden gesteinigt, vor ihm Bonifacius stehend, oben sitzende Maria mit Christkind, darüber Taube, unten ein Betender, über welchem die Hirschstange des Blankenburger Wappens.
(Die Zeichnung hat irrig D' HALB). Magd. s. r. Q, 15.
8. Taf. II, 8. Siegel des Probstes Günzel von Beichlingen (1297..—1302): $S' GVNZELINI . \overline{P} P[OSITI . \overline{S} CI . BONIF]ACII . HALB' STAD ,$ 2 Heilige unter Portal, der eine gekrönt (Moritz?), der andere mit Mitra, in der Linken Buch, darüber sitzende Maria mit dem Kinde, wieder unter Portal. Der unterste Theil des Siegels (mit Wappen? oder Knieendem?) ist ausgebrochen.
An der Urk. 104 v. J. 1298.
9. Taf. II, 9. Siegel des Probstes Herbord Mor (1327..—37): $[S . H]ERBORDI . \overline{P} REPOSITI . [ECCL' IE . \overline{S} CI] . BONIFACII . HAL . ,$ S. Bonifacius fast bis zu den Knien, mit der Rechten segnend, in der Linken Buch, darunter auf einem Bande: $S . BONIFACIVS$, unten Schild mit Mohrenkopf als redendem Wappen.
Magd. s. r. Halb. IX, 64^a.